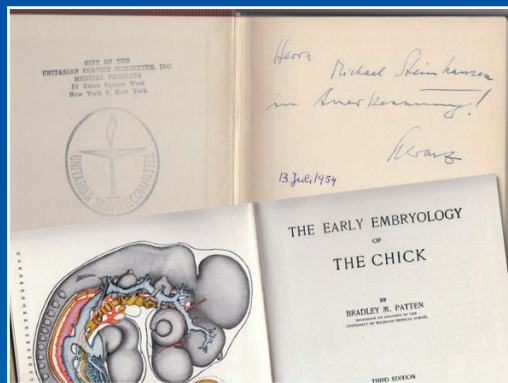


Studium und Lehre im Wandel der Zeiten

Die fünfziger Jahre: Medizinstudent 1952-1958

Von Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Steinhausen



Teil 4: Buchgeschenk und Krankenpflegepraktikum

>> Impressum

Autor:

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Steinhausen
Pensionierter Physiologie-Professor der Universität Heidelberg,
Leiter des Heidelberger Ärzte-Orchesters,
Autor des Buches „Medizinische Physiologie“
(Ecomed, ISBN: 978-3609160528)

Herausgeber:

MEDI-LEARN
Bahnhofstraße 26b, 35037 Marburg/Lahn

Herstellung:

MEDI-LEARN Kiel
Olbrichtweg 11, 24145 Kiel
Tel: 0431/78025-0, Fax: 0431/78025-27
E-Mail: redaktion@medi-learn.de, www.medi-learn.de

Verlagsredaktion: Jens Plasger
Layout und Satz: Angelika Lehle und Kjell Wierig
Foto: Prof. Steinhausen

© 2008 MEDI-LEARN Verlag, Marburg

Das vorliegende Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten, insbesondere das Recht der Übersetzung, des Vortrags, der Reproduktion, der Vervielfältigung auf fotomechanischen oder anderen Wegen und Speicherung in elektronischen Medien. Ungeachtet der Sorgfalt, die auf die Erstellung von Texten und Abbildungen verwendet wurde, können weder Verlag noch Autor oder Herausgeber für mögliche Fehler und deren Folgen eine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung übernehmen.

>> TEIL 4: Buchgeschenk und Krankenpflegepraktikum

Prof. Schwarz wirkte auf mich nachdenklicher, wissenschaftlicher und menschlicher. Schwarz las auch eine Embryologie-Vorlesung, die er mit sehr anschaulichen Tafelmalereien ausfüllte. Im Anschluss an eine solche Vorlesung ging ich zu ihm, um ihn zu fragen, ob er nicht etwas bei seiner Malerei verwechselt hätte. Es ging wohl um die Lage irgendwelcher Vaguskerne. Die Antwort war nicht sehr erhellend. Bei der nächsten Vorlesung begann Schwarz den Unterricht mit der Frage, wo denn der Kommilitone wäre, der ihn nach der letzten Stunde angesprochen hätte. Er möchte mal nach vorne kommen. Ich machte mich ganz klein, denn ich fürchtete nun meine öffentliche Blamage. Vielleicht sollte ich irgendetwas an die Tafel malen. Da würde ich kläglich versagen. Da einige Kommilitonen meine Diskussion im Anschluss an die letzte Stunde miterlebt hatten, zeigten diese auf mich, und es blieb mir nichts anderes übrig als aufzustehen. Aber anstatt mich öffentlich zu blamieren, wurde mir als Anerkennung für mein Interesse aus einer Unitarierspende ein englischsprachiges Buch zur Embryologie überreicht. Mich hat das damals sehr gefreut. Später habe ich diesen didaktischen Kunstgriff bei Studenten, welche mir z. B. einen Druckfehler in meinen Vorlesungsunterlagen nachwiesen, wiederholt. Das Publikum war immer begeistert.

Das Prädikat „besonders wertvoll“ verdient wenigstens für mich das damals vorgeschriebene sechswöchige Krankenpflegepraktikum, welches ich in den ersten Semesterferien im Oskar Helene Heim in Berlin-Dahlem absolvierte. Dies war meine erste Begegnung mit einem Klinikalltag, mit Patienten und Krankenschwestern sowie Krankenpflegern. Innerhalb dieses orthopädischen Krankenhauses wurde ich einer großen Station zugeteilt, auf welcher in einem großen Saal Kinder langfristig wegen Knochentuberkulose behandelt wurden, auf der aber auch z.T. schwerkranke Männer mit den verschiedensten Knochenerkrankungen untergebracht waren. Freundliche Schwestern und ein besonders tüchtiger Pfleger wiesen mich in alle Aufgaben ein, die dort pflegerisch zu verrichten waren, wobei einem schon die monatelang in einem Gipsbett liegenden Kinder das Herz erweichen konnten. In dieser Zeit lernte ich aber auch, was tüchtige Schwestern von ihren Ärzten erwarten. Die rein praktische Tätigkeit machte mir echt Freude, zumal man offenbar auch mit meinen Bemühungen zufrieden war. Auch diese Zeit diente mir als Bestätigung, dass mein Wechsel von der Musik zur Medizin für mich der richtige Weg sei.

Mein Medizinstudium 1952-1958

Teil 4: Buchgeschenk und Krankenpflegepraktikum

Wie lief das Medizinstudium eigentlich in den 50er-Jahren ab? Prof. Dr. med. Dr. h.c. Michael Steinhausen ist pensionierter Professor für Physiologie. Er ist zudem Leiter des Heidelberger Ärzteorchesters und Buchautor. In „Studium und Lehre im Wandel - Das Medizinstudium“ berichtet er in 15 anschaulichen Episoden aus seiner Studienzeit. Im vorliegenden PDF geht es um das Thema: Buchgeschenk und Krankenpflegepraktikum.

Bild: „Widmung von Prof. Schwarz am 13.7.1954 in B.M.Patten: The Early Embryology of the Chick aus einer Unitarierspende.“

Folgende lesenswerte, weitere Episoden könnt ihr kostenlos in einem gesonderten Onlinebereich unter www.medi-learn.de/steinhausen downloaden:

- Das Musikstudium als Auftakt
- Die Anatomie
- Der Beginn des Medizinstudiums

So spannend wie ein Roman und gleichzeitig nüchtern wie ein Einkaufszettel. Der Physiologie-Coach, der abwechslungsreich auf den Punkt kommt. Ob Blut und Immunsystem, Herz und Kreislauf, Atmung, Verdauung und Leber, Elektrolyte, Hormone, Neurophysiologie, Sensomotorik, Sinne oder Funktion des ZNS - anschauliche Texte, Merkkästen und gekonnte Infografiken lotsen sicher durch die prüfungsrelevanten Klippen der Physiologie



Steinhausen, M.; Gulbins, E.
unter Mitarbeit von: Ch.Alzheimer, H.Ehmke, J.Fandrey,
F.Holz, F.P.Kolb, W.Merz, U.Misgeld, P.Persson, G.Pfitzer,
M.Piper, R.Rettig, K.Schlottmann und M.Wiemann
Medizinische Physiologie
Lehrbuch zum neuen Gegenstandskatalog und den
aktuellen IMPP-Prüfungsfragen
ecomed, 5. Aufl. 2003, 560 S., Abb.
ISBN: 3-609-16052-7 Preis: 46,00 €